



Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung  
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses  
für Europa und eine Welt  
Herrn Patrick Kunz, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz



DER MINISTER

Bauhofstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-2452  
Mail: [poststelle@mastd.rlp.de](mailto:poststelle@mastd.rlp.de)  
[www.mastd.rlp.de](http://www.mastd.rlp.de)

22. Mai 2023

<b>Mein Aktenzeichen</b> PuK	<b>Ihr Schreiben vom</b>	<b>Ansprechpartner/-in / E-Mail</b> Dagmar Rhein-Schwabenbauer <a href="mailto:Dagmar.Rhein@mastd.rlp.de">Dagmar.Rhein@mastd.rlp.de</a>	<b>Telefon / Fax</b> 06131 16-2415
---------------------------------	--------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------

**17. Sitzung des Ausschusses Ausschuss für Europa und Eine Welt am 16. Mai 2023**  
**hier: TOP 11**  
**Europäisches Jahr der Kompetenzen**  
**Antrag der Fraktion der SPD, Vorlage 18/3844**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Kunz,

in der 17. Sitzung des Ausschusses für Europa und Eine Welt am 16. Mai 2023 wurde der oben genannte Tagesordnungspunkt mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt.

Ich berichte daher wie folgt:

Das Europäische Jahr der Kompetenzen hat am 9. Mai 2023 - dem Europatag - begonnen. Es soll dazu beitragen, die Fachkräfte für europäische Unternehmen zu sichern und deren Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Lebenslanges Lernen und der Erwerb von Kompetenzen stehen dabei im Vordergrund, um den digitalen und ökologischen Wandel sozialverträglich zu gestalten.

Dabei baut das Europäische Jahr der Kompetenzen auf anderen europäischen Initiativen, wie der Europäischen Agenda für Erwachsenenbildung, auf, die darauf zielen, die Weiterbildungsbeteiligung allgemein und insbesondere von benachteiligten Zielgruppen zu erhöhen. Der Fokus der Weiterbildung liegt hier darauf, Qualifikationslücken zu schließen und Menschen in die Lage zu versetzen, die Veränderungen in der Arbeits- und Lebenswelt erfolgreich zu bewältigen und uneingeschränkt an Gesellschaft und Demokratie teilzuhaben zu können.



Bis Mai 2024 sollen vielfältige Maßnahmen und Initiativen auf den Weg gebracht und unterstützt werden, die Themen wie Lernangebote, Mobilität und die Anerkennung von Qualifikationen in den Vordergrund rücken. Der Schwerpunkt wird auf der Nutzung bestehender Instrumente liegen, die zugleich durch neue Vorschläge der EU ergänzt und unterstützt werden sollen. Veranstaltungen, wie etwa Konferenzen oder Forumdiskussionen, sind zur Förderung der Debatte über die Rolle und den Beitrag von Qualifikation und Weiterbildung geplant. Gleichzeitig sollen die Veranstaltungen öffentlichen, privaten und dritten Akteuren dazu dienen, sich über Finanzierungsmöglichkeiten, Maßnahmen und Ansätze auszutauschen.

Die rheinland-pfälzische Landesregierung begrüßt den Entschluss zu einem Jahr der Kompetenzen. Es zeigt, dass auf europäischer Ebene die Bedeutung der Aus- und Weiterbildung erkannt wird. Die Landesregierung ist sich mit der Europäischen Kommission darüber einig, dass sich im Zuge der digitalen und ökologischen Transformation der Arbeits- und Lebenswelt Berufsbilder und Kompetenzen verändern werden. Auch der demografische Wandel erhöht weiterhin den Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Lebenslanges Lernen und die kontinuierliche berufliche Weiterbildung sind dabei der Schlüssel zum Erhalt zukunftsfähiger Arbeitsplätze und einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft.

Das Europäische Jahr der Kompetenzen bestärkt die Landesregierung in der in Rheinland-Pfalz gelebten Weiterbildungspolitik, denn sie nimmt die berufliche und die allgemeine Weiterbildung gleichermaßen in den Blick. Dabei legt sie den Schwerpunkt auf Initiativen und Programme, die die Menschen in Rheinland-Pfalz auf die Transformation der Arbeits- und Lebenswelt vorbereiten und sie im Wandel unterstützen. Das Europäische Jahr der Kompetenzen bietet eine gute Möglichkeit, die Bedeutung von Weiterbildung als zentralen Faktor einer gelingenden und erfolgreichen Transformation hervorzuheben, das breite Engagement und die vielfältigen Maßnahmen im Land noch stärker in den Blick zu rücken und dem lebenslangen Lernen insgesamt neue Impulse zu verleihen.

Durch die Regelförderung der nach dem Weiterbildungsgesetz Rheinland-Pfalz anerkannten Weiterbildungsträger und der Volkshochschulen wird ein flächendeckendes, plurales und qualitativvolles Weiterbildungsangebot im ganzen Land gesichert.



Schwerpunkte der Landesförderung liegen darüber hinaus auf Angeboten zum Ausbau der digitalen Kompetenzen von Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Bereich der 2. Chance. Dazu gehören insbesondere Alphabetisierungsmaßnahmen sowie Vorbereitungskurse zum Nachholen eines Schulabschlusses für Erwachsene, die nicht mehr in das allgemeinbildende Schulsystem einmünden können. Angesichts von Hass und Hetze im Internet, einer zunehmenden Konfrontation mit Fake-News und angesichts der aktuellen Krisen gewinnt auch das Thema politische Bildung beziehungsweise Demokratiebildung und gesellschaftlicher Zusammenhalt weiter an Bedeutung.

Für berufstätige Bürgerinnen und Bürger hat das Land mit dem Bildungsfreistellungsgesetz die Grundlage dafür geschaffen, dass die erforderliche Zeit für die Teilnahme an beruflicher und gesellschaftspolitischer Weiterbildung zur Verfügung steht und sie so ihre Kompetenzen über die gesamte Zeit der Erwerbstätigkeit ausbauen können. Rund 8.000 Beschäftigte machten im Jahr 2022 von dieser Möglichkeit Gebrauch. Durch den hohen Anteil von beruflicher Weiterbildung leistet Bildungsfreistellung einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung. Als das erste und heute noch eines von nur sehr wenigen Bundesländern unterstützt Rheinland-Pfalz Betriebe mit weniger als 50 Beschäftigten bei der Freistellung ihrer Beschäftigten durch die Erstattung eines Pauschalbetrages. Hierdurch werden jedes Jahr Weiterbildungsteilnahmen mit aktuell rund 2.500 Freistellungstagen unterstützt.

Im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) als wichtigstem Instrument der EU zur Kompetenzentwicklung, adressieren darüber hinaus verschiedenste Förderprogramme den Bereich der Qualifizierung und beruflichen Weiterbildung. So hat das Programm „QualiScheck“ zum Ziel, durch Erstattung von 60 Prozent der Weiterbildungskosten (bis maximal 1.500 Euro) mehr Beschäftigte zur Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen zu motivieren. Ferner richtet sich der Ansatz „Betriebliche Weiterbildung“ an Unternehmen und fördert betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen. Im Förderbereich Analphabetismus erhalten Erwachsene in Kursen und niedrigschwelligen Angeboten die Möglichkeit, ihre Lese- und Schreibfähigkeiten auszubauen. Digitale und politische Kompetenzen sind in allen Projekten Querschnittsthemen.

Eine erste Orientierung über das vielfältige Angebot an Weiterbildungen und Kursen in Rheinland-Pfalz bietet das von der Landesregierung getragene Weiterbildungsportal.



Hier können aktuelle Veranstaltungen und Informationen zu den Anbietern recherchiert werden. Eine Orientierung zu beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen sowie den dazu passenden Fördermöglichkeiten bietet die Transformationsagentur in Rheinland-Pfalz. Als Wegweiser im Wandel unterstützt sie im Zusammenspiel mit den regionalen Transformationsbegleitern Beschäftigte, Betriebe sowie Bürgerinnen und Bürger dabei, individuell passende Angebote zu finden.

Die diesjährige ESF-Arbeitsmarktkonferenz am 26. Juni 2023 wird das Thema „Fachkräftesicherung durch Kompetenzentwicklung und Weiterbildung“ in den Mittelpunkt setzen und zentrale Themen des Europäischen Jahres der Kompetenzen 2023 aufgreifen. Zusammen mit allen Akteuren im Bereich der beruflichen Bildung und Weiterbildung wird es dabei insbesondere auch darum gehen, die Initiative auf europäischer Ebene für die Umsetzung landesspezifischer und regionaler Programme und Angebote zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schweitzer